

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: C II 1 - m 8/18 SH

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein August 2018

Herausgegeben am: 22. August 2018



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Elke Gripp

Telefon: 0431 6895-9310

E-Mail: ernte@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2018
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Qualitätskennzeichnung:

Es ist zu berücksichtigen, dass bei den Flächenangaben aus der vorläufigen Bodennutzungshaupterhebung 2018 eine Qualitätskennzeichnung erfolgte. Alle Merkmalswerte mit einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 10% bis unter 15% wurden mit Klammern versehen und alle Werte mit einem Standardfehler von mehr als 15% wurden durch einen Schrägstrich ersetzt. Mit den auf Basis dieser Flächen berechneten Erntemengen wurde entsprechend verfahren.

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

1. Die voraussichtlichen Getreide- und Ölflechternten

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung Vorschätzung 2018 gegenüber	
	Durchschnitt 2012 - 2017	2017	voraussichtlich 2018	Durchschnitt 2012 - 2017	2017
	1 000 t			%	
Weizen	1 813	1 666	1 089	-40	- 35
Roggen u. Wintermenggetreide	196	189	117	-40	- 38
Brotgetreidearten zusammen	2 009	1 855	1 206	-40	- 35
Gerste	550	563	443	-20	- 21
Hafer, Sommermenggetreide und Triticale	100	109	100	0	- 9
Futtergetreidearten zusammen	650	672	542	-17	- 19
Getreide insgesamt¹	2 659	2 527	1 748	-34	- 31
Winterraps	367	345	221	- 40	- 36

¹ ohne Körnermais und CCM

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte „Feldfrüchte“

2. Vorläufige Getreide-, Ölfruchtanbaufläche und voraussichtliche Erträge

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2018 ^a	Ertrag				
		Durchschnitt 2012 - 2017	2017	voraussichtlich 2018	Veränderung 2018 gegenüber	
					Durchschnitt 2012 - 2017	2017
in 1 000 ha	dt/ha			%		
Winterweizen	126,5	94,1	88,8	73,1	- 22	- 18
Sommerweizen	33,6	71,2	71,2	48,8	- 32	- 32
Hartweizen (Durum)	–	–	–	–	–	–
Weizen zusammen	160,1	93,4	88,5	68,0	- 27	- 23
Roggen	22,0	75,1	71,4	53,4	- 29	- 25
Brotgetreidearten zusammen	182,1	91,2	86,4	66,2	- 27	- 23
Wintergerste	52,4	89,7	87,1	63,7	- 29	- 27
Sommergerste	31,2	54,6	50,9	34,7	- 36	- 32
Gerste zusammen	83,7	86,1	84,3	52,9	- 39	- 37
Hafer	15,8	59,0	62,1	42,8	- 27	- 31
Sommermenggetreide	1,0	55,0	35,3	39,7	- 28	12
Triticale	6,2	74,9	75,5	45,7	- 39	- 40
Futtergetreidearten zusammen	106,6	82,2	81,0	50,9	- 38	- 37
Getreide insgesamt	288,7	88,9	84,9	60,6	- 32	- 29
Winterraps	73,0	39,8	35,6	30,3	- 24	- 15

^a Erläuterungen zur Qualitätskennzeichnung siehe "Qualitätskennzeichnung"

Die niedrigen Ernterwartungen werden durch die teilweise extremen Wetterbedingungen verursacht. Durch starke Niederschläge im Herbst konnte das Wintergetreide nicht im erwarteten Umfang und zu normalen Bestellbedingungen ausgebracht werden. Der nasse Winter sowie das kühle Frühjahr und die anschließenden hohen Temperaturen und Trockenheit ab Mai beeinflussten das Pflanzenwachstum und die Kornreife negativ.

Die Ernte begann zwei Wochen früher und konnte bei großer Hitze und trockenen Bedingungen eingefahren werden.

In die Ertragsmessungen sollen insgesamt 705 ausgewählte Felder im Rahmen der Stichprobe für die Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung einbezogen werden. Es konnten noch nicht alle Proben ausgewertet werden. Somit kann die endgültige Getreidemenge noch von diesem Ergebnis abweichen. Bei den Erträgen sind regional Unterschiede zu verzeichnen. Die höchsten Erträge sind auf den guten Marschböden und auf den Flächen im Östlichen Hügelland erzielt worden.